

## AUS GUTEN GRÜNDEN HANDELN

Die Fähigkeit aus Gründen zu handeln wird immer wieder als eine besondere Errungenschaft der menschlichen Spezies dargestellt. Jedoch ist gar nicht so klar, was es genau heißt, aus Gründen zu handeln. Grundsätzliche Fragen wie ‚Was ist eine Handlung?‘ und ‚Was ist ein Grund?‘ sind alles andere als beantwortet.

**MERKMALE VON HANDLUNGEN.** Gründe spielen eine Rolle in Handlungserklärungen. Handlungsergebnisse sind nicht rein zufällig, sondern von den Handelnden intendiert. Handelnde haben neben Intentionen auch Überzeugungen, die Pläne betreffen, wie man zum gewollten Zielzustand gelangt. Diese Überzeugungen können, wenn sie in einem bestimmten Verhältnis zu den Intentionen stehen, als Grund fungieren. Fragt man jemanden, warum er etwas getan hat, geben wir uns mit der Aussage, «*weil ich wollte*» nicht zufrieden, sondern erwarten, dass er seine Gründe erläutern kann. Eine Handlungserklärung beinhaltet sowohl Aussagen über Intentionen als auch über bestimmte Überzeugungen. In einer ersten Annäherung kann man also sagen, dass jemand aus Gründen handeln kann, wenn er eine Absicht hat und diese nach bestem Wissen verfolgt.

In der Philosophie findet man viele Bestimmungen, die vor allem auf Absichtlichkeit verweisen. So bezeichnet Davidson Handlungen als «*absichtliche Ereignisse*» (Davidson 1980), Frankfurt beschreibt Handlungen als «*von der Person kontrollierte Bewegungen*» (Frankfurt 1988)», und auch Keil und Mele charakterisieren Handlungen als «*absichtliches Tun*» (Keil 2000, Mele 1992). Neben Davidson ist Bratman einer der Protagonisten in der Philosophie des Geistes, wenn es um Handlungen geht. Nach seinem **BELIEF DESIRE INTENTION** Modell (Bratman 1987), kann man Handlungen erklären, indem man angibt, was der Handelnde wusste und wollte. Diese BDI-Architektur beschreibt, dass Agenten Wissen über ihre Umwelt (BELIEFS), erstrebenswerte Zustände / Ziele (DESIRES) und aktuell verfolgte Absichten (INTENTIONS) haben. Ist dies gegeben, verfügen Handelnde über Gründe.

Man kann sich nun fragen, ob die passenden Überzeugungen, dass ein bestimmter Plan zu einem intendierte Ziel führt, eine notwendige Voraussetzung für das Handeln aus Gründen darstellt. Können Gründe nicht auch in implizitem Wissen liegen? Oder werden sie nicht oft erst *post hoc* konstruiert? Genauso kann man sich fragen, ob zielgerichtetes Verhalten nur dann als ‚aus Gründen handeln‘ beschrieben werden kann, wenn die Handelnden ihre Ziele selbst generieren und auch die Planungsfähigkeit durch eigenes Lernen optimieren? Warum fällt es uns schwer, zu behaupten, dass künstlichen Agenten aus Gründen handeln? So wurde z.B. die BDI-Architektur für künstliche Agenten adaptiert (Rao & Georgeff 1995): Sensoren und eine sich ständig aktualisierenden Wissensdatenbank versorgen diese Agenten mit Wissen über die Welt. Die Hauptziele der Agenten sind vom Programmierer festgelegt und eine Plandatenbank ermöglicht es den Agenten, den passenden Plan auszuwählen, der dann als Intention bezeichnet wird. Scheitern nicht-menschliche Systeme daran, dass sie keine Absichten haben?

### Referenzen

- Bratman, Michael (1987). *Intention, Plans, and Practical Reason*. Cambridge (MA): Harvard University Press.  
 Davidson, Donald (1980). *Essays on Actions and Events*. Oxford: Oxford University Press.  
 Frankfurt, Harry (1988). *The Importance of What we Care About*. Cambridge: Cambridge University Press, 11–26.  
 Keil, Geert (2000). *Handeln und Verursachen*. Frankfurt am Main: Vittorio Klostermann.  
 Mele, Alfred (1992) *Springs of Action. Understanding Intentional Behaviour*. New York: Oxford University Press.  
 Rao, Anand S. & Georgeff, Michael P. (1995). BDI Agents: From Theory to Practice. *ICMAS*. p. 312-319